

Institut für Geschichtliche Landeskunde
an der Universität Mainz e.V.
Hegelstraße 59
55099 Mainz
Tel: 06131/39-38300, Fax 06131/39-38310
E-Mail: igl@uni-mainz.de
Internet: www.igl.uni-mainz.de



Juli 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

bevor wir uns in die Sommerpause verabschieden, möchten wir Sie noch einmal über unsere aktuelle Institutsarbeit informieren und Ihnen einen Ausblick auf die Veranstaltungen in der zweiten Jahreshälfte geben.

Das Institut engagiert sich mit seinen beiden Abteilungen in einer Vielzahl von landeshistorischen wie auch sprachhistorischen Projekten. Ausführliche Informationen finden Sie wie üblich auf der Website des Instituts unter www.igl.uni-mainz.de oder im regelmäßigen Newsletter des IGL (www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter), den Sie auch gerne abonnieren können.

An dieser Stelle möchten wir Sie aber auf einige Schwerpunkte bzw. wichtige Ereignisse der letzten Monate besonders hinweisen.

Vortragsreihe „Reformation in der Region – Personen und Erinnerungsorte“ vom 27. März bis 23. Oktober 2015

Im März ist unsere Vortragsreihe „Reformation in der Region“ gestartet, die von Beginn an auf eine sehr positive Resonanz gestoßen ist. Großen Anteil daran hat sicher auch, dass sich die Vorträge erstmals in der Geschichte der Reihe auf drei rheinland-pfälzische Städte verteilen – nämlich neben Mainz auch Worms und Speyer.

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern wie zum Beispiel der Akademie des Bistums - Erbacher Hof, der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, dem Gutenberg-Museum sowie den Städten Speyer und Worms haben wir bislang 13 Veranstaltungen durchgeführt. Dabei näherten sich die Referenten und Referentinnen der Reformation auf interdisziplinäre Weisen und nahmen sie aus historischer, kunsthistorischer, wirtschaftsgeschichtlicher, sprachwissenschaftlicher, theologischer sowie aus personen- und sozialgeschichtlicher Perspektive in den Blick.

Eine besondere Herausforderung stellte der Vortrag der Pisaner Professorin Silvana Seidel Menchi dar. Aus gesundheitlichen Gründen konnte Frau Seidel Menchi in Mainz und Worms leider nicht persönlich sprechen. Dank moderner Kommunikationsmöglichkeiten konnte aber auch dafür eine Lösung gefunden werden, die auch beim Publikum auf rege Zustimmung traf: Kurzerhand wurde der Vortrag der Referentin in einem italienischen Studio aufgezeichnet, sodass an den Abenden ein Mitschnitt gezeigt werden konnte. Anschließend wurde Frau Seidel Menchi via Skype live zugeschaltet, sodass die obligatorische Diskussionsrunde folgen konnte.

Im Oktober geht die Reihe mit drei weiteren Vorträgen in Speyer und Worms in die zweite Runde. Den Abschluss bildet ein Podiumsgespräch in Kooperation mit dem Leibniz-Institut für Europäische Geschichte am Freitag, den 23.10.2015, 19.00 Uhr, zum Thema „Prägekraft der Moderne: Reformation in Geschichte und Gegenwart“ in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz mit dem Mainzer Bischof S.E. Karl Kardinal Lehmann und dem Theologen und ehemaligen Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland, Wolfgang Huber.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Themenseite www.reformation-rlp.de und auf unserer Website unter www.igl.uni-mainz.de/veranstaltungen/vortrge/vortragsreihe-2015.

Handreichung zum Projekt „Der Erste Weltkrieg in der Grenzregion Rheinland-Pfalz“ erschienen

Das Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges hat in der Institutsarbeit bereits im vergangenen Jahr breiten Raum eingenommen. Die mit Förderung des Landes erarbeitete Wanderausstellung „Der Erste Weltkrieg im heutigen Rheinland-Pfalz“ und die begleitende Online-Themenseite www.erster-weltkrieg-rlp.de erzeugten reges Interesse. In den nächsten Monaten und Jahren sollen der Ausbau dieser Website sowie eine thematische Ausweitung der Forschungen des Instituts insbesondere mit Blick auf die amerikanische Besatzung an Rhein und Mosel (1918–1923) im Vordergrund stehen. Eine von Hauke Petersen und Dr. Kai-Michael Sprenger erarbeitete Plakatausstellung mit ersten Ergebnissen zu dieser in der Erinnerungskultur des Landes wenig bekannten Thematik konnte bereits auf dem diesjährigen Rheinland-Pfalz-Tag in Ramstein-Miesenbach (26.–28. Juni 2015) präsentiert werden und stieß auf große Resonanz, da die Präsenz der Amerikaner bislang vorwiegend mit der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg in Verbindung gebracht wird.

Im Juni 2015 ist nun die Handreichung „1914-1918: Kriegsalltag im Grenzland – Unterrichtsmaterialien zum Ersten Weltkrieg im heutigen Rheinland-Pfalz“ erschienen, die eine Gruppe engagierter Lehrer/innen unter Mitwirkung des IGL, des regionalen Fachberaters Geschichte Hans Berkessel sowie des Pädagogischen Landesinstituts (PL) erstellt hat. Die Publikation umfasst neben einführenden didaktischen und historischen Darstellungen 34 Arbeitsblätter mit hauptsächlich alltags- und regionalgeschichtlichem Bezug für den Einsatz im Unterricht. Bei zwei Fortbildungen im Juni in Speyer und Koblenz wurde die Handreichung bereits Geschichtslehrern/innen vorgestellt. Eine weitere Veranstaltung ist für den Herbst 2015 in Mainz geplant.

Berkessel, Hans; Engelen, Ute; Eymann, Ulrich (Hrsg.), 1914-1918: Kriegsalltag im Grenzland – Unterrichtsmaterialien zum Ersten Weltkrieg im heutigen Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach 2015, PL-Informationen 3/2015.

Die Handreichung ist beim PL in Druckform gegen eine Schutzgebühr von 6,00 € zu beziehen und kann in Kürze auch über die Website www.erster-weltkrieg-rlp.de/bibliothek/handreicherung heruntergeladen werden.

Erweiterung des Internetportals www.regionalgeschichte.net

Das Portal Regionalgeschichte.net konnte weiter ausgebaut und für die Regionalportale Westerland, Saarland und Pfalz weitere Aktive für eine Mitarbeit gewonnen werden. Das Motto des Instituts „Forschen – Vermitteln – Mitmachen“ wird auf diesem Portal mit bis zu 40.000 Zugriffen monatlich in besonderer Weise verwirklicht. Außerdem positioniert sich das Institut mit solchen Angeboten im Bereich der digitalen Citizen Science (Bürgerwissenschaft), der insbesondere auf dem Gebiet der Geschichtlichen Landeskunde immer mehr an Bedeutung gewinnt. Mit Blick auf das 200jährige Jubiläum Rhein Hessens (1816–2016) im nächsten Jahr liegt dabei der Fokus auf der Ergänzung und Überarbeitung des Regionalportals Rhein Hessens.

Neues Projekt im Bereich der Dialektforschung und zwei neue Mitarbeiterinnen am IGL

Das Anna und ihr Hund – Weibliche Rufnamen im Neutrum (Kurzbeschreibung)

Das trinationale DFG-Projekt untersucht die bislang unerforschte, in bundes- und schweizerdeutschen Dialekten und im Luxemburgischen vorkommende, neutrale Genuszuweisung bei nicht-diminierten weiblichen Rufnamen (dat/et/s Anna). Die Ziele sind unter anderem die erstmalige Erfassung der dialektalen Genusssysteme mit solchen onymischen Neutra in ihrer heute noch greifbaren Ausdehnung sowie die Untersuchung des komplexen Geflechts an soziopragmatischen Faktoren Alter, Sozialstatus, Familienstand, Grad an Vertrautheit oder Verwandtschaft zwischen Sprecher/innen und Referentin), die die neutrale Genuszuweisung steuern.

Im Zuge dieses Projektes sind im Juni auch zwei neue Mitarbeiterinnen ans IGL gekommen:

Simone Busley

Geboren 1987 in Neuwied. 2006–2013 Studium der Fächer Germanistik, Philosophie und Bildungswissenschaften (Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien) an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 2013–2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 2013–2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin beim „Digitalen Familiennamenwörterbuch Deutschlands“ (DFD) an der Technischen Universität Darmstadt (Arbeitsstelle Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz). Seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin im trinationalen DFG-Projekt „Das Anna und ihr Hund – Weibliche Rufnamen im Neutrum“ unter der Leitung von Prof. Dr. Damaris Nübling (Deutschland, Mainz), Prof. Dr. Peter Gilles (Luxemburg, Luxembourg) und Prof. Dr. Helen Christen (Schweiz, Fribourg).

Julia Fritzinger

Geboren 1987 in Zweibrücken. 2007–2014 Magisterstudium der Germanistik und Buchwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. 2010–2014 studentische Hilfskraft im DFG-Projekt „Deutscher Familiennamenatlas“ (DFA) unter der Leitung von Prof. Dr. Damaris Nübling. 2014–2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2015 wissenschaftliche Mitarbeiterin im trinationalen DFG-Projekt „Das Anna und ihr Hund – Weibliche Rufnamen im Neutrum“ unter der Leitung von Prof. Dr. Damaris Nübling (Deutschland, Mainz), Prof. Dr. Peter Gilles (Luxemburg, Luxembourg) und Prof. Dr. Helen Christen (Schweiz, Fribourg).

Exkursion

Unsere diesjährige Exkursion führt uns am 26. und 27. September 2015 nach Maulbronn, Bruchsal und Karlsruhe. Sie erwartet ein vielfältiges Kulturprogramm (s. Anlage).

Termine

Sommerpause

Von Montag, den 3. August 2015 bis einschließlich Freitag, den 21. August 2015 macht das IGL Ferien.

In dieser Zeit sind einige unserer Mitarbeiter/innen im Urlaub und auch das Sekretariat wird telefonisch nur eingeschränkt erreichbar sein. Sie können uns aber jederzeit eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen oder eine E-mail an igl@uni-mainz.de schicken, auf die wir schnellstmöglich reagieren werden.

Exklusivführung für Mitglieder des IGL durch die große Sonderausstellung des Landesmuseums „Ritter! Tod! Teufel? Franz von Sickingen und die Reformation“

Am Freitag, den 11. September 2015, wird uns Frau Dr. Andrea Stockhammer, die Direktorin des Landesmuseums in Mainz, um 15.30 Uhr durch die faszinierende Ausstellung führen, die Franz von Sickingen (1481–1523) als einer der schillerndsten Gestalten an der Schwelle zur Neuzeit gewidmet ist. Die große Sonderausstellung mit einer Vielzahl hochkarätiger Leihgaben zeigt den Einfluss der Ritterschaft auf die Reformation. Thematisiert werden Sickingens Aufstieg zum Anführer der Ritterschaft und deren Lebenswelt, Luthers Auftritt vor Kaiser und Reich in Worms, die Vielfalt der adligen Reformation im Reich und in Europa sowie die Stilisierung des Franz von Sickingen zum Helden bis in die Gegenwart hinein.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung unter igl@uni-mainz.de oder telefonisch unter 06131/39 38 300.

Mainzer Wissenschaftsmarkt am 12. und 13. September

Beim 14. Mainzer Wissenschaftsmarkt wird das IGL wieder mit dem Geschichtsmobil in der Innenstadt (am Gutenbergplatz) vor Ort sein und unter dem Thema „Landesgeschichte digital“ vor allem seine diversen Online-Projekte präsentieren.

Informationen zum Veranstaltungsprogramm erhalten Sie zeitnah.

Bitte vormerken: Mitgliederversammlung

Am 13. Oktober 2015 um 18 Uhr wird unsere diesjährige Mitgliederversammlung im Haus am Dom stattfinden, zu der Sie zeitnah eine entsprechende Einladung erhalten.

Publikationen

Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz

Erinnerungsorte in Rheinland-Pfalz, hrsg. von Franz J. Felten, Stuttgart 2015 (Mainzer Vorträge 19). Der Band befindet sich derzeit im Druck und wird voraussichtlich im Herbst 2015 ausgeliefert. Mitglieder des IGL erhalten den Band auf Anforderung kostenlos; Ihre Vorbestellung nehmen wir bereits gerne entgegen.

Weitere Publikationen

Ein Schnäppchen für Schuh-Fans: Das IGL verfügt über einen Sonderposten des Katalogs der Ausstellung „schuhtick – von kalten Füßen und heißen Sohlen“, den wir für 5,- € an Mitglieder abgeben. Ebenso für 5,-€ erhältlich ist weiterhin unsere CD-Rom „2000 Jahre Mainz“.

Noch vorhandene Bände der Reihe „Mainzer Vorträge“ werden Mitgliedern auf Anforderung einmalig kostenlos zur Verfügung gestellt; broschiierte Sonderausgaben der GL-Bände können Mitglieder zum halben Preis der gebundenen Ausgabe beziehen.

Darüber hinaus hat der Steiner Verlag dem Institut eine ganze Reihe von GL-Bänden überlassen, die zu erheblich reduzierten Preisen an Interessierte abgeben können. Viele Bücher, die ursprünglich z.T. über 80,- € gekostet haben, können für 3,- bis 15,- € erworben werden.

Weitere Informationen und unser gesamtes Publikationsangebot finden Sie online unter www.igl.uni-mainz.de/publikationen.

Newsletter und Mitgliederpost online

Zum Schluss noch eine große Bitte: Sicherlich verfügen viele unserer Mitglieder über einen Internetzugang. So können Sie z.B. unserer Newsletter unter www.igl.uni-mainz.de/aktuell/newsletter abonnieren und erhalten direkt die aktuellsten Informationen.

Wer auch seine Mitgliederpost in Zukunft digital möchte, möge bitte eine entsprechende Nachricht an iglpresse@uni-mainz.de schicken. Dies erleichtert uns die Arbeit erheblich und spart nicht zuletzt Portokosten, die bei einem – glücklicherweise! – derart mitgliederstarken Verein doch ins Gewicht fallen.

Einen schönen, erholsamen Sommer wünscht Ihnen, im Namen des Vorstandes



(Prof. Dr. Michael Matheus)

IGL-Exkursion nach Maulbronn, Bruchsal und Karlsruhe am 26./27. September 2015

Die diesjährige Exkursion des Instituts führt uns am 26. und 27. September zunächst in das berühmte Zisterzienserkloster Maulbronn. Das Kloster Maulbronn gilt als die am besten erhaltene mittelalterliche Klosteranlage nördlich der Alpen und wurde 1993 zum Weltkulturerbe der UNESCO erklärt. In dem beeindruckenden Baukomplex lassen sich alle Stilrichtungen und Entwicklungsstufen von der Romanik bis zur Spätgotik studieren.

Am Abend können Sie wahlweise in gemütlicher Runde ein Abendessen im für seine Maultaschenkreationen und regionalen Spezialitäten ausgezeichneten Hotelrestaurant „Scharfes Eck“ genießen oder im Kloster verbleiben und den Klängen der Johannespassion von J.S. Bach in der Klosterkirche lauschen.

Der zweite Exkursionstag steht ganz im Zeichen des Barock. Mit Schloss Bruchsal, das ab 1720 nach Planungen des kurmainzischen Oberbaudirektors Maximilian von Welsch und dann Balthasar Neumanns erbaut wurde, lernen wir eine der beeindruckendsten und architektonisch gelungensten barocken Schlossbauten Südwestdeutschlands kennen, der den Fürstbischöfen von Speyer als Residenz bzw. als Ersatz für die im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstörte Bischofspfalz diente.

Schließlich besuchen wir im Badischen Landesmuseum in Karlsruhe die große Landesausstellung zu Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach (1679–1738), der ab 1715 die Karlsruher Schlossanlage erbauen und systematisch die Fächerstadt Karlsruhe anlegen ließ. Im Zentrum der Ausstellung stehen die charismatische, vielseitig interessierte, aber auch bei den Zeitgenossen nicht unumstrittene Persönlichkeit des Markgrafen und die Zeit des Absolutismus. Ein Besuch der großherzoglichen Grabkapelle rundet den Besuch in Karlsruhe ab.

Samstag 26.9.	
8.00 Uhr	Abfahrt mit dem Bus (Mainz Hbf, Nordsperrre)
10.00–10.30 Uhr	Ankunft in Mühlacker und Einchecken im Hotel Scharfes Eck und Hotel Blume
11.00 Uhr	Weiterfahrt zum Kloster Maulbronn
11.30–12.30 Uhr	Führung durch die Klosteranlage Maulbronn (Teil I)
12.30–15.00 Uhr	Mittagspause (Essen im Klosterrestaurant bzw. -bistro möglich, eigenständiger Besuch der Ausstellungen)

bitte wenden

15.00–17.00 Uhr	Führung durch die Klosteranlage Maulbronn (Teil II)		
17.00 Uhr	Rückfahrt nach Mühlacker (Konzertbesucher können im Kloster verbleiben oder werden um 18.30h zurück zum Kloster gebracht)		
ab 19 Uhr	Gemeinsamer Abendessen im Hotelrestaurant Scharfes Eck (s. beiliegende Information)	oder	Besuch des Konzerts „J.S. Bach: Johannespassion“ in der Klosterkirche (s. beiliegende Information)

Sonntag 27.9.	
8.45–9.00 Uhr	Einladen des Gepäcks in den Bus und anschließend Fahrt nach Bruchsal
10.00–12.00 Uhr	Führung durch Schloss Bruchsal und die Gartenanlagen
12.00–13.30 Uhr	Mittagspause
13.30–14.15 Uhr	Fahrt nach Karlsruhe
14.30–16.00 Uhr	Führung durch die Große Landesausstellung Markgraf Karl Wilhelm (1679–1738) und das Schloss
16.00–17.00 Uhr	Spaziergang durch den Schlossgarten mit Besuch der Großherzoglichen Grabkapelle
17.30–19.30 Uhr	Rückfahrt von nach Mainz

Alle Mitglieder und Freunde des Instituts sind herzlich zu der Fahrt eingeladen!

Im Exkursionsbeitrag sind enthalten: Busfahrt, Übernachtung inklusive Frühstück, alle Führungs- und Eintrittsgelder (mit Ausnahme des Konzerts am 26.9.). Melden Sie sich bitte bis spätestens **5. September 2015** an. Bitte überweisen Sie den entsprechenden Betrag bis zum **10. September 2015** auf das Konto des IGL: Rheinland-Pfalz-Bank, IBAN DE51 6005 0101 7401 0292 98 (Mitglieder DZ € 100,-, EZ € 115,-; Gäste DZ € 115,-, EZ € 130,-; Junior-Studierende DZ € 75,-, Junior-Studierende 3-Bett-Z € 65,-) **Bitte Namen und den Verwendungszweck „Exkursion 2015“ angeben!** Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen. Mitglieder haben Vorrang.

✂.....
An: Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz, Hegelstraße 59, 55099 Mainz. Für die Exkursion des Instituts für Geschichtliche Landeskunde am 26./27.09.2015 nach Maulbronn, Bruchsal und Karlsruhe melde ich mich verbindlich an:

Name, Anschrift und Telefonnummer:.....

.....

Zutreffendes bitte eintragen:

Anzahl Personen

- Mitglieder (Übernachtung im Doppelzimmer) € 100,- (pro Person).....
- Mitglieder (Übernachtung im Einzelzimmer) € 115,- (pro Person).....
- Gäste (Übernachtung im Doppelzimmer) € 115,- (pro Person).....
- Gäste (Übernachtung im Einzelzimmer) € 130,- (pro Person).....
- Junior-Studierende (Übernachtung im Doppelzimmer) € 75,- (pro Person).....
- Junior-Studierende (Übernachtung im 3-Bett-Zimmer) € 65,- (pro Person).....
- Teilnahme am Maultaschenabend (nur Vorbestellung, Bezahlung individuell im Restaurant).....
- Konzert – J.S. Bach: Johannespassion € 16,- (pro Person).....

Unterschrift:.....

Informationen zum Abendprogramm am Samstag, den 26. September 2015

Am ersten Abend bieten wir zwei mögliche Programmpunkte an:

Ein gemeinsames **Maultaschenspezial im Hotelrestaurant „Scharfes Eck“** in Mühlacker oder einen **Konzertbesuch in der Maulbronner Klosterkirche**.

Das Restaurant ist für seine Maultaschenkreationen und regionalen Spezialitäten bekannt und bietet für uns einen exklusiven Maultaschenabend an.

Bitte geben Sie Ihren Teilnahmewunsch auf der Exkursionsanmeldung an.

Alternativ wird um 19 Uhr in der Klosterkirche als Abschlusskonzert der Maulbronner Klosterkonzerte 2015 die Johannespassion (BWV 245) von Johann Sebastian Bach: Johannespassion aufgeführt:

„Maulbronner Kammerchor | Ensemble il capriccio

Sophie Klußmann Sopran | David Allsopp Alt | Ben Hulett Tenor (Arien) | Daniel Johannsen Tenor (Evangelist) |

Josef Wagner Bass (Arien) | Tobias Berndt Bass (Christusworte)

Jürgen Budday Leitung

Die Johannespassion zählt zu den großen Vokalwerken der Leipziger Zeit Bachs und ist eines seiner bekanntesten und beliebtesten Werke. Der Passionsgeschichte kam aufgrund ihrer zentralen Bedeutung innerhalb der christlichen Theologie schon immer eine besondere Rolle im Gottesdienst zu. Außerhalb des liturgischen Kontextes erklingen Passionen üblicherweise auch im Konzert eher in der Karwoche.

Die Johannespassion von Bach wurde am Karfreitag, dem 7. April 1724, in der Leipziger Nikolaikirche uraufgeführt. Die Textvorlage umfasst dabei in beiden Teilen nicht nur den biblischen Bericht, sondern auch Choräle sowie frei gedichtete Chöre und Arien. Das Libretto der Johannes-Passion drückt in jeder Arie jeweils eine bestimmte Gemütsbewegung aus, die Bach im Sinne der barocken Affektenlehre in Musik setzt. Insbesondere die kurzen Einschübe aus dem Matthäusevangelium, drücken Reue, Leiden und Trauer aus. Zugleich rücken die Texte jedoch beständig die Bedeutung des Geschehens für die Erlösung des Menschen ins Zentrum der Aufmerksamkeit.“ (Quelle: www.klosterkonzerte.de)

Karten zu 16,-€ mit freier Platzwahl in den Seitenschiffen der Klosterkirche sind noch zahlreich verfügbar. Bitte geben Sie Ihren verbindlichen Buchungswunsch auf Ihrer Exkursionsanmeldung an und überweisen den Kartenpreis zusammen mit dem Exkursionsbeitrag bis zum 10. September 2015 auf das angegebene Konto des IGL.

Bei Wahl dieses Programmpunktes können Sie entweder im Anschluss an die Klosterführungen in den Klosteranlagen verbleiben (um 17.30 Uhr findet eine Konzerteinführung mit Prof. Dr. Meinrad Walter in der Winterkirche statt - Bitte beachten Sie, dass die Winterkirche nur über eine Treppe mit 34 Stufen zu erreichen ist!) oder kurz ins Hotel fahren - unser Busfahrer bringt Sie dann rechtzeitig zum Konzertbeginn zurück zum Kloster.

Bitte beachten Sie, dass die Rückfahrt ins ca. 10 km entfernte Hotel nur eigenständig per (Sammel-)Taxi möglich ist.

Die Küche des Hotelrestaurants „Scharfes Eck“ bleibt für die Exkursionsteilnehmer mit einer kleinen Karte bis nach dem Konzert geöffnet.